

Gestalten mit Lehm

Die etwas andere Ausstellung von Silvia Falk-Marxer im DoMuS

SCHAAN - Am Donnerstag, den 26. März, um 19.30 Uhr eröffnet Silvia Falk-Marxer im DoMuS in Schaan ihre neue Ausstellung mit Werken aus Lehm.

Viele kennen es, das Lehmhöttle an der Landstrass 92 in Schaan, das originelle Atelier der «Lehmgestalterin» Silvia Falk-Marxer. Eigentlich müsste man heutzutage für den von der Schaaner Manufakturistin ausgewählten irdenen Werkstoff Lehm die vornehmere Bezeichnung Ton verwenden, schliesslich handelt es sich um ein entsprechendes Fachgeschäft ja auch mit Tonwaren und nicht mit Lehmartikeln.

Nach Meinung von Frau Silvia Falk-Marxer wäre dann allerdings eine von ihr absolut unerwünschte Assoziation zum Begriff «Tonkünstlerin» und somit sogar zur Musik viel zu naheliegend. Denn sie will auf keinen Fall eine Künstlerin sein, sondern eine ganz «normale» Nana, die in einem wunderbaren Hobby ihre kreative Erfüllung gefunden hat.

Doch die unvoreingenommenen Betrachter und Betrachterinnen kümmern diese vor 33 Jahren aus dem heimatlichen Mauren nach Schaan mitgenommene Bescheidenheit überhaupt nicht. Man sieht die aus dem doch recht klobigen



Werke aus Lehm von Silvia Falk-Marxer sind ab Donnerstag in der Galerie DoMuS in Schaan zu sehen.

Material Ton entstandenen Werke und staunt über die so filigran modellierten und mit grosser Liebe kolorierten Gebilde. Und dann führt das Schauen und Staunen zur Schlussfolgerung: Auf ihrem Gebiet ist Silvia Falk-Marxer trotz ihrer Zurückhaltung eine grosse Künstlerin.

Immer schon voller kreativer Ideen, eingepackt in ein ausgeprägtes Talent für fantasievolles Zeichnen und exakte Handarbeiten wurde in ihr die Vorliebe für das

Material Ton und die Begeisterung für das Modellieren schon vor 22 Jahren durch einen Kurs im damaligen Freizeitzentrum Resch, heute das Gemeinschaftszentrum Resch, geweckt. Vertieft wurden in späteren Jahren die Kenntnisse über künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten und manuelle Fertigkeiten in diversen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen an der Töpferschule Güller in Gordola im Tessin. Als wichtigste Momente für ihre heutige Meisterschaft im Modellieren bleiben aber nach der Schilderung von Silvia Falk-Marxer ihre vieljährige Erfahrung, ihr ständiges autodidaktisches Experimentieren und ihr rastloses Suchen nach der idealen Vollendung. Nicht zuletzt tragen dazu auch der intensive Gedankenaustausch mit der Kundschaft, befreundeten Könnern aus der Keramikbranche und die kritische Begutachtung durch

nahestehende Personen bei. In gewissem Sinne ein neues Fenster in ihrem Schaffen geöffnet hat Silvia Falk-Marxer mit der Gestaltung von «Charakterköpfen», wovon einer auf der Einladungskarte aus dem Fenster guckt. Die noch freien Scheiben im Fenster sind eine symbolische Aufforderung an die Interessierten, alle Sparten dieses aussergewöhnlichen Schaffens im Rahmen der Ausstellung im DoMuS kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Eröffnung und während der Ausstellung.

Die Vernissagegäste werden von Peter Illitsch, Freizeit und Kultur der Gemeinde Schaan, begrüsst, die Eröffnungsrede hält Dr. Oskar Ospelt. Die Ausstellung dauert vom 27. März bis zum 26. April. Öffnungszeiten freitags von 14 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr. (pd)

VOLKSBLATT

DIENSTAG, 24. MÄRZ 2009